

Nikolaus Harnoncourt

NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM



20 JAHRE  
BRUCKNERUNIVERSITÄT



# Die kulturphilosophische Denkwerkstatt

DES NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUMS

SA 10.05.2025 — 11.00 Uhr  
St. Georgen im Attergau

Koordination: Claudia Stobrawa

Landesmusikschule St. Georgen im  
Attergau, Dr. Greilstraße 43,  
4880 St. Georgen im Attergau



# \_\_ DIE KULTURPHILOSOPHISCHE DENKWERKSTATT DES NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUMS \_\_

Das Ziel des NHZ ist nicht nur ein musikwissenschaftliches Forschungszentrum, sondern sein Alleinstellungsmerkmal spiegelt sich in der interdisziplinären Arbeit als Forum für Bildung wider. Das NHZ sieht sich als „Fackelträger“ der Harnoncourtschen universellen Gedankenwelten und wagt die Betrachtung größerer Zusammenhänge der Entwicklung der letzten Jahrhunderte, um in der kultur-philosophischen Denkwerkstatt einen Ausblick auf die Zukunft zu wagen.

Nikolaus Harnoncourt war nicht nur Musiker, sondern ebenfalls ein großer Denker über die gesellschaftlichen Themen unserer Zeit und versäumte keine Gelegenheit Politiker oder andere Entscheider auf Missstände in Bildung und im Kulturleben hinzuweisen. In der Förderung von Kunstverständnis und Kunstempfinden in allen Gesellschaftsschichten sah Nikolaus Harnoncourt eine der wichtigsten Aufgaben der Kulturpolitik, eine Aufgabe deren Erfüllung er als Menschenrecht für alle einfordert. In diesem Sinne machte Nikolaus Harnoncourt in einem Rückblick auf sein Lebenswerk für Interpreten wie aufnahmebereite Hörer deutlich:

**Nicht selbstzufriedenes Genießen, sondern lebenslange Arbeit ist notwendig, um auf die Fragen nach dem Bleibenden in der Kunst mit Robert Musil antworten zu können: „Wir, als Veränderte, bleiben.“**

In der Denkwerkstatt wird Prof. Florian Boesch Persönlichkeiten unserer Zeit zur Auseinandersetzung mit den aktuell brennenden gesellschaftlichen Themen einladen. Diese Symposien oder Podiumsdiskussionen finden in St. Georgen im Attergau statt und werden online gestreamt.

Florian Boesch: „Es geht um die Auseinandersetzung mit unserer säkularen Spiritualität, um den Anteil unseres Menschseins, das nicht in irgendeine wissenschaftlichen Formen passt, sondern mit dem wir beschäftigt sind, jeder auf seine Art, uns selbst anzuschauen, uns selbst auf die Spur zu kommen, ohne uns auf den Leim zu gehen.“

**Programmänderungen vorbehalten!**

Medieninhaber: Anton Bruckner Privatuniversität, Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz |

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rummel, Rektor | Redaktion: Event Services

# — PROGRAMM —

## **Peter Sloterdijk zu Gast in der Denkwerkstatt des Nikolaus Harnoncourt Zentrums im Gespräch mit Florian Boesch**

Die zweite Denkwerkstatt findet in Form einer Podiumsdiskussion über die Frage „**Investigatives Singen und der poetische Beweis**“ am **10. Mai 2025, 11.00 Uhr** in der Landesmusikschule St. Georgen im Attergau statt.

Florian Boesch, Kurator der Denkwerkstatt: „Alles was überhaupt gedacht werden kann, kann klar gedacht werden. Alles was sich aussprechen lässt, lässt sich klar aussprechen.“

Vieles was gesagt werden kann, kann poetisch gesagt werden. Manches kann überhaupt nur poetisch gesagt werden. Und worüber man nicht sprechen kann, darüber kann man singen.“

Nikolaus Harnoncourt: „Die Kunst ist eine andere Sprache, immer jenseits des Praktischen, vielfach jenseits des Logischen; eine ihrer Denkgrundlagen ist die Phantasie, vielleicht das „Denken des Herzens“ wie es Pascal der Logik, dem „arithmetischen“ Denken gegenüberstellt.“



Landesmusikschule St. Georgen im Attergau, Dr.-Greil-Str. 43, 4880 St. Georgen im Attergau, Beginn: 11.00 Uhr, Kontakt: [nhz@bruckneruni.at](mailto:nhz@bruckneruni.at)

EINTRITT FREI

Die Veranstaltung wird live gestreamt.

Nächste Termine:

Sonntag, **10. August 2025, 11.00 Uhr**

„**Der missbrauchte Heimatbegriff : Musik + Volk = Volksmusik?**“

Berthold Seliger und Andreas Schett (Franui) im Gespräch

Donnerstag, **20. November 2025, 19.00 Uhr**

im Rahmen der UNESCO Lange Nacht der Philosophie

## — BIOGRAPHIEN —



© Foto Credit Andreas Weiss

**Florian Boesch, Bassbariton**  
**Künstlerischer Berater des Nikolaus Harnoncourt Zentrums**  
**Kurator der Denkwerkstatt**

Der österreichische Bariton Florian Boesch zählt zu den großen Liedinterpreten unserer Zeit mit Auftritten in allen renommierten Sälen Europas und Nordamerikas. So war er als artist in residence im Wiener Konzerthaus, im Teatro de la Zarzuela, im Theater an der Wien, der Elbphilharmonie Hamburg und in der Wigmore Hall zu erleben.

Seit seinem Debüt am Zürcher Opernhaus trat er u.a. bei den Salzburger Festspielen, an der Staatsoper Hamburg, am Bolschoi Theater Moskau, an der Nederlandse Opera, am Teatro Real in Madrid, an der Staatsoper Berlin und an der Wiener Staatsoper auf.

Eine rege Zusammenarbeit verband Florian Boesch mit Nikolaus Harnoncourt. Die letzten gemeinsamen Projekte waren Händels The Messiah und Saul im Wiener Musikverein und Purcells The Fairy Queen beim styriarte festival 2014. Bei den Salzburger Festspielen musizierten sie gemeinsam in Haydns Die Schöpfung und Die Jahreszeiten.

Seit 2017 hat Florian Boesch eine Professur für Lied und Oratorium an der Musikuniversität Wien inne.



© Foto Credit Michael Heck

**Peter Sloterdijk**  
**Schriftsteller und Philosoph**

Peter Sloterdijk wurde am 26. Juni 1947 als Sohn einer Deutschen und eines Niederländers geboren. Von 1968 bis 1974 studierte er in München und an der Universität Hamburg Philosophie, Geschichte und Germanistik. 1971 erstellte Sloterdijk seine Magisterarbeit mit dem Titel Strukturalismus als poetische Hermeneutik. In den Jahren 1972/73 folgten ein Essay über Michel Foucaults strukturelle Theorie der Geschichte sowie eine Studie mit dem Titel Die Ökonomie der Sprachspiele. Zur Kritik der linguistischen Gegenstandskonstitution.

Im Jahre 1976 wurde Peter Sloterdijk von Professor Klaus Briegleb zum Thema Literatur und Organisation von Lebenserfahrung. Gattungstheorie und Gattungsgeschichte der Autobiographie der Weimarer Republik 1918–1933 promoviert. Zwischen 1978 und 1980 hielt sich Sloterdijk im Ashram von Bhagwan Shree Rajneesh (später Osho) im indischen Pune auf. Seit den 1980er Jahren arbeitet Sloterdijk als freier Schriftsteller. Das 1983 im Suhrkamp Verlag publizierte Buch Kritik der zynischen Vernunft zählt zu den meistverkauften philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts. Von 2001–2015 war Sloterdijk in Nachfolge von Heinrich Klotz Rektor der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. 2024 war er mit einer vielbeachteten Vorlesungsreihe am Collège de France (Paris) zu Gast mit dem Thema Le continent sans qualités : des marque-pages dans le livre de l'Europe.

<https://petersloterdijk.net>